

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 127 (2001)
Heft: 5

Artikel: Erlebnispädagogik?
Autor: Salzmann, Annette / Götz, Arnold
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-601519>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erlebnispädagogik?

ANNETTE SALZMANN

Endlich wissen wirs nun alle: die Schule springt in die Erlebnislücke der Kids! Sie bietet ihre speziell dafür geschaffene Pädagogik an. Die Zeichen der Zeit sind erkannt worden. Zum Glück. Wenn es nun also passiert, dass Kids ohne grosse Umschweife von Fernseh, Video und Einkaufszentrum weg direkt mit Handy und Internet ins so genannte Leben gespült werden, dort aber nicht einklicken wollen, dann gibts diese Rettung. Wenn sie sich verweigern und aus dem Welt-Netz hinaus jumpen wollen, dann ist die Schule da.

Die Erlebnispädagogik stellt sich dieser seltsamen Verweigerung mutig entgegen. Breit abgestützt von der ganzen Palette der Grossen Lehre der Psychologie. Phantasievoll werden nun die richtigen Erlebnisse nachgeboten, wenn möglich in der Gruppe, denn nur schon diese Konstellation allein ist spannend und neu. Kein Aufwand ist zu gross, keine Idee zu speziell, um nicht angeboten zu werden. Da wird zum Beispiel auf einen Hügel marschiert, ganz ohne technische Hilfsmittel. (Ganz früher nannte man das mal «tschumpeinen», aber da war diese Tätigkeit noch nicht pädagogisch abgestützt gewesen und darum scheinbar wieder verworfen worden.) Oder es gibt zwei Stunden lang nichts zu essen und zu trinken. Oder man besucht eine Kuh auf dem Bauernhof. (Für Fortgeschrittene: Wer findet heraus, vielleicht sogar durch ein Gespräch mit einem älteren Menschen, welch wundersame Veränderung das Äussere einer kommunen Kuh genommen hat? Stichwort «Hörner»). Es

kann aber auch durchaus geschehen, dass man den Kids alle Spielsachen wegnimmt! Tja. Die Eltern überlassen den Lehrkräften und Psychologen ein weites Spielfeld. Aber die Zeichen stehen gut, dass es in diesem Sektor in den

nächsten Jahren keinen Stellenabbau wegen Arbeitsmangels wird geben müssen.

PS: Wie schafft das eigentlich die Pfadi schon seit so vielen Jahren?

